

Jeantil P 2800 im AGRARTECHNIK-Kurztest

Einstreuen - kein Problem



Fotos: Dänzer

Nicht zuletzt durch die politischen Rahmenbedingungen werden derzeit viele Außenklimaställe mit Stroheinstreu gebaut. Grundvoraussetzung dafür sind jedoch Geräte, mit denen sich diese Arbeit mechanisieren lässt, wie das P 2800 von Jeantil.

Das P 2800 ist grundsätzlich ein Dreipunktgerät. Auf Wunsch kann es jedoch mit Fahrwerk und Deichsel ausgestattet werden. Im Test

hatten wir als einzige Sonderausstattung aber nur das Zweiganggetriebe für das Wurfrad. Gleich vorweg genommen – wir können dieses für Kunden

Das Zweiganggetriebe für die Geschwindigkeit des Wurfrades ist Sonderausstattung, aber aus unserer Sicht Pflicht, wenn man nicht nur einstreuen, sondern auch Heu vorlegen will. Für das Auflösen von Heu- und Strohballen reichen die Aufbereitungsfinger aus, bei Silageballen tun sie sich dagegen schwer.



Die seitlichen Bänder verhindern, dass der Ballen von der Heckklappe rollt, wohin man ihn wegen des leichteren Netzentfernehmens zweckmäßigerweise legt. Jeantil sollte allerdings das Blech an den Seiten weiter hochziehen, damit dabei nicht soviel Material auf den Boden fällt.

empfehlen, die nicht nur einstreuen, sondern mit niedriger Wurfraddrehzahl auch füttern wollen. Doch zunächst einmal zum Anbau unseres Testkandidaten: Wir hatten verschiedene Traktoren zwischen 80 und 120 PS vorgespannt und bei allen die gleiche Erfahrung gemacht, dass es enorm eng zugeht beim Ankuppeln. Um den Vorgang zu erleichtern, haben die Konstrukteure die Unterlenkerwelle per Bügel an und auskuppelbar gemacht. Man hängt also zunächst die Welle in die Unterlenker ein, kuppelt die gezwungener-

maßen ebenfalls sehr kurze Gelenkwelle an und fährt erst dann mit dem Traktor ganz ans Gerät und hebt an. Noch die Bowdenzugbedieneinheit in die Kabine und los geht es. Mit Hilfe der hydraulischen Heckklappe kann man theoretisch ohne Zuhilfenahme eines zweiten Fahrzeuges Ballen aufnehmen. Aber wie gesagt nur theoretisch, denn wenn man das Netz vorher abmacht, verfällt der Ballen bei trockenem Stroh. Schneidet man das Netz erst auf, wenn der Ballen geladen ist, lässt es sich nicht mehr entfernen. Wir haben dies ein

Technische Daten

Fassungsvermögen:	2 Kubikmeter
Leergewicht:	1 310 Kilogramm
maximale Stroheinstreuweite:	16 Meter
maximale Verteilhöhe:	1,2 Meter
Behälterinnenbreite / Breite über alles:	1,35 / 2,0 Meter
Behälterinnenlänge:	1,3 Meter
Höhe über alles:	1,85 Meter
Länge der hydraulischen Heckklappe:	1,5 Meter

Listenpreis zuzüglich MwSt

Serienausstattung mit Bowdenzugbedienung:	8 750 Euro
Zweigangetriebe:	310 Euro
Fahrwerk und Deichsel:	540 Euro
Schwenkbarer Auswurf:	870 Euro

Fazit

Während das P 2800 zum Stroheinstreuen und Heuverteilen gut geeignet ist, gilt dies für das Auflösen von Silageballen oder mit der Zange vorgelegte Bissen nur bedingt. Hierfür ist unter anderem der Antrieb über die Rutschkupplung der Gelenkwelle einfach zu schwach ausgelegt. Wenn ein Kunde ein universelles Gerät benötigt, muss er definitiv auf die anderen Modelle im Sortiment des Herstellers zugreifen. Für die Aufgaben, für die das P 2800 konstruiert worden ist, ist es allemal einfach und unkompliziert ausgelegt. Da für den Antrieb des Schwungrades allenfalls ein Traktor mit 50 bis 60 PS notwendig ist, für das Gewicht in der Dreipunkt mit Ballen jedoch einer mit mindestens 80, dürfte die Sonderausstattung Fahrwerk und Deichsel mehr als empfehlenswert sein.

paarmal ausprobiert und sind dann zur Fremdbefüllung übergegangen. Damit nicht zu viel kurzes Heu und Stroh von Ballen aus Schneidwerkspressen von der Heckklappe fällt, sollten die seitlichen Abkantungen

Das Material wird per Kratzboden dem Wurfrad zugeführt. Die Vorschubgeschwindigkeit des Ölmotors lässt sich stufenlos per Ventil einstellen. Zum Spannen der Kratzbodenkette befinden sich auf beiden Seiten Stell-schrauben.

mindestens 20 Zentimeter weiter hochgezogen werden. Da vor dem Wurfrad des P 2800 keine Verteilerwalzen wie bei den größeren Jeantil-Maschinen sitzen, dient eine hydraulisch verstellbare Klappe auf der Oberseite der Regulierung. Bewegt wird der eingelegte Ballen zum einen mit der Heckklappe und zum anderen mit dem hydraulisch stufenlos

klappe und zum anderen mit dem hydraulisch stufenlos



Fast alle wichtigen Gerätefunktionen – mit Ausnahme des Kratzbodenvorschubs – lassen sich per Bowdenzug vom Fahrersitz aus betätigen.

angetriebenen Kratzboden. Damit sich das Wurfrad nicht an einem zu großen Happen Material verschluckt und stecken bleibt, darf man sich als Fahrer keine Unachtsamkeit leisten. Das Wichtigste ist, dass die Zapfwellendrehzahl immer hoch genug ist. Was Heu und

Stroh anbelangt, können wir dem Gerät bei etwa 1 000 verarbeiteten Ballen eine hohe Funktionssicherheit bescheinigen. Natürlich haben wir auch versucht, Silageballen und mit der Zange aus dem Silostock entnommene Bissen mit dem P 2800 den Tieren vorzulegen. Dies funktioniert nur mit erheblichen Abstrichen. Wobei man hier auch sagen muss, dass Jeantil das Gerät im Prospekt nur als Stroheinstreu-



Die hydraulisch verstellbare, oben angelenkte Klappe dient zur Regulierung des Materialflusses zum Wurfrad.

und -verteilergerät anpreist. Wie bereits geschildert, läuft das Wurfrad mit den Aufbereitungs-fingern frei um und kann deshalb unkontrolliert immer wieder einmal einen zu großen Batzen aus dem Silageballen herausreißen, der dann zum plötzlichen Verstopfen und damit Stehenbleiben des Rades führt. Die als Überlastsicherung eingebaute Rutschkupplung macht dies nicht lange mit. (dd)



Da es beim Anbau des Gerätes ziemlich eng zugeht, ist die einhängbare Unterlenkerwelle eine feine Sache.

Vertriebsinfo

Der französische Hersteller Jeantil hat eine Vielzahl von Geräten nach dem so genannten Recyclingprinzip – also mit Wurfrad auf der Frontseite – zur Futterentnahme, zum Mischen und Verteilen sowie Stroheinstreuen im Programm. Dazu kommen noch eine komplette Strecke an Fahrzeugen zum Transportieren, Verteilen und Dungstreuern sowie Spezialgeräte für die Kompostbereitung. In Deutschland wird Jeantil von der Mayer Maschinenbau- und Handelsgesellschaft in Tittmoning vertreten. Deren Sortiment an Vertikalmischern und Silokämmen vertreibt wiederum Jeantil in Frankreich, so dass beide Firmen in ihren Ländern auf eines der breitesten Maschinenprogramme für Viehhalter verweisen können. Zur Abrundung des Vertriebsnetzes sucht Mayer derzeit noch in weiten Teilen des Landes nach kompetenten Handelspartnern.

